

## Kurz notiert

### Agrarland von Spekulation befreien

Seit der Finanzkrise 2008 haben Spekulationen stark zugenommen, und auch die landwirtschaftlichen Bodenpreise in Deutschland haben sich in den vergangenen zehn Jahren mehr als verdoppelt. Viele Bäuerinnen und Bauern haben es deshalb schwer, sich gegen finanzstarke Investoren oder Biogasbetriebe durchzusetzen. Die 2014 gegründete Kulturland eG will Agrarland aus der Spekulation befreien. Dafür erwirbt sie landwirtschaftliche Flächen und verpachtet sie zu günstigen Konditionen an ihre Partnerhöfe. Die KG-Lösung, bei der die Landwirte als Komplementär aktiv sind, ermöglicht den Landkauf im Einklang mit dem Grundstücksverkehrs-Gesetz; Pachtverträge auf Lebenszeit und Erbbaupachtverträge erlauben die langfristige Sicherung von Land und Gebäuden. Wichtig sind den Genossen existenzfähige Betriebe und das Engagement für eine lebendige Agrarkultur. Das 2018 neu entwickelte Kampagnenformat für die Einwerbung von Spendengeldern eignet sich dabei nicht nur für Projekte der solidarischen Landwirtschaft, sondern auch für Landkäufe von Betrieben mit Direktvermarktung oder ökologischem-sozialem Engagement wie im Naturschutz aktive Höfe, Schulbauernhöfe usw. – Die Kulturland eG freut sich auf neue Genossen und Landkaufprojekte. Der Ansatz, Höfe mit ihrem Umfeld zu vernetzen und dadurch Probleme wie die Sicherung von Land gemeinsam angehen zu können, ist hochaktuell und passt zum 100-jährigen Geburtstag des Dreigliederungsimpulses. Gut wirtschaftende Demeter- und Biohöfe stehen heute nicht mehr allein da. Die Kulturland eG sieht sich erst am Anfang einer Bewegung, die Höfe und Bürger zusammenführt und dabei nicht nur den Höfen hilft, sondern auch den Bürgern zeigt, wie Impulse für eine enkeltaugliche Welt umgesetzt werden können.

[www.kulturland.de](http://www.kulturland.de)

### ›Greening the Desert‹

Die Hälfte ist geschafft: Seit letzten März konnte SEKEM bereits über 190.000 Euro für das ›Greening the Desert‹-Projekt in Wahat El-Bahareya einwerben, wo 63 Hektar Wüstenboden für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion und Gemeinschaftsbildung urbar gemacht werden sollen. 400.000 Euro werden benötigt, um insgesamt drei solarbetriebene Pivot-Bewässerungsanlagen zu installieren, die möglichst ressourcenschonend die Wüste begrünen sollen. – Die ›Greening the Desert‹-Kampagne kann auf verschiedenen Wegen unterstützt werden: Im SEKEM Online Shop können CO2-Zertifikate aus SEKEMs Aufforstungsprojekten und biodynamischer Landwirtschaft erworben werden. Das Geld wird direkt in die Bewässerungsanlagen refinanziert. Bei verzinsten Darlehen in Höhe von mindestens 1.000 Euro werden die Zinsen einmal jährlich in Naturalien (Demeter-zertifizierte Lebensmittel aus dem SEKEM Online Shop) ausbezahlt. Die Höhe des Zinssatzes kann bis zu 10 % p.a. frei gewählt werden. Nicht zuletzt kann das Projekt auch mit einer finanziellen Zuwendung unterstützt werden, bei der auf eine Gegenleistung verzichtet wird.

[www.sekem.com/de](http://www.sekem.com/de)

### Rettung für historische Gebäude

Das Forschungsprojekt ›Bürgerfonds‹ ist ein bürgerschaftlich getragenes Entscheidungs- und Finanzierungsmodell für die Entwicklung und den Stadtumbau in schrumpfenden kleinen und mittleren Städten. Er wurde von der ›Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e.V.‹, gemeinsam mit der ›Stiftung trias‹ und dem ›Begleitbüro StadtLand GmbH‹, im Rahmen des ›Kommunen innovativ‹-Forschungsverbunds entwickelt. In Kooperation mit lokalen Bürgergruppen werden Immobilien gesichert und wie-

die Drei 6/2019

derbelebt. Das Grundstück wird in das hierfür gebildete Sondervermögen ›Bürgerfonds‹ übernommen. Die Bürger erhalten ein Erbbaurecht, der Erbbauzins wird langfristig für weitere Projekte zur Verfügung stehen. Der ›Bürgerfonds‹ soll nach Abschluss des Forschungsvorhabens dauerhaft zur Verfügung stehen. Damit können weitere Städte und Kommunen Teil des ›Bürgerfonds‹-Netzwerkes werden, um zusätzliche Mittel für den ›Bürgerfonds‹ zu akquirieren, eine Risikostreuung und -minimierung für die einzelne Bürgergruppe zu bewirken und die Verwirklichung neuer Projekte zu ermöglichen.

[www.buergerfonds.org/home/](http://www.buergerfonds.org/home/)

### ›weil's hilft!‹

Natur- und Schulmedizin werden in Versorgung, Forschung und Lehre nicht gleichermaßen berücksichtigt. So erstatten gesetzliche Krankenkassen lediglich einen kleinen Teil der naturmedizinischen Behandlungskosten, und das auch nur auf freiwilliger Basis. Besonders chronisch Kranke können sich Naturmedizin auf Dauer oft nicht leisten und müssen notgedrungen auf erfolgreiche Verfahren verzichten. Weil die Pharmaindustrie vor allem an patentierbaren Medikamenten interessiert ist, Pflanzenextrakte und etablierte naturmedizinische Methoden in wirtschaftlicher Hinsicht aber vergleichsweise uninteressant sind, spielen diese in der Forschung kaum eine Rolle. Auch die öffentliche Hand fördert naturmedizinische Forschung nur in Ausnahmefällen. Gleichzeitig fordern Politiker und Leistungsträger aber Studien und wissenschaftliche Wirksamkeitsnachweise für Naturmedizin ein. Außerdem werden in Studium und Ausbildung zu Heil- und Gesundheitsberufen regulär ausschließlich Kenntnisse und Fertigkeiten schulmedizinischer Verfahren vermittelt. – Die Gesundheits- und Patientenorganisationen ›Gesundheit aktiv‹, der Kneipp-Bund‹ sowie ›Natur und Medizin‹ haben sich jetzt zur der Kampagne ›weil's hilft!‹ zusammengeschlossen, um an diesen ungerechten Zuständen etwas zu ändern.

<https://weils-hilft.de>

die Drei 6/2019

### GLS Bank auf Platz eins

Zum vierten Mal hintereinander führt die GLS Bank das Ranking des ›Fair Finance Guide‹ an. Der von ›Facing Finance‹ veröffentlichte ›Fair Finance Guide‹ zeigt das Niveau sozialer und ökologischer Nachhaltigkeitsregeln bei Banken und Sparkassen. Dafür wurden 14 Geldinstitute anhand von über 280 Kriterien untersucht. So werden einerseits die öffentlichen Vorgaben geprüft, denen sich die Institute verpflichtet haben, andererseits werden aber auch das Verhältnis von Selbstverpflichtungen und tatsächlicher Einhaltung unter die Lupe genommen. Erstmals wurde auch die Geschlechterchancengleichheit geprüft. Die GLS Bank hat sich 2019 um einen Punkt auf 96 % verbessert. »Nachhaltige Bankgeschäfte erfordern ständige Weiterentwicklung«, sagt dazu GLS Bank-Vorstandssprecher Thomas Jorberg.

[www.fairfinanceguide.de](http://www.fairfinanceguide.de)

Anzeige



#### **Traditionelles Bauernhaus in der Toskana**

*nach Hubert Palm, neu aufgebaut*

**In unberührter Natur!**

**In den Hügel der Toskana!**

**Exposé: [immoscout24.de/87841620](http://immoscout24.de/87841620)**

**Ab Juni Tel: 0039 331 45 57 924 ,  
VB 400 000.-**